



## Leben in Gemeinschaft

Dieses Mal haben wir (Bettina und René D, das Newsletter-Team) lange an unseren Bleistiften gekaut, um eine neue Idee für diesen Brief an euch zu finden. Wir wollten nicht wieder von den gleichen Ereignissen berichten, die nun schon fest zu unserem Jahreskreis gehören wie: Menschen, die sich uns annähern, Feste, die wir feiern, Kurse, die wir erleben... Die Idee kam auf, einmal verschiedene Menschen aus der Gemeinschaft zu Wort kommen zu lassen. Mit Freude und Elan erarbeiteten wir einen Fragebogen und gaben ihn an Gemeinschaftsmitglieder mit der Bitte, bald zu antworten. Als lange niemand antwortete, beschlossen wir, uns gegenseitig zu interviewen – und just in diesem Moment schrieben uns auch Susan und René R ein paar Antworten. René D fand die Zeit, mit Anouk ein paar Fragen zu besprechen und im rechten Augenblick standen Jonathan, Loan, Lynn und Marek vor Bettinas Tür und wollten ein Rezept gegen Langeweile – das Interview machte ihnen richtig Spass.

So könnt ihr nun in diesem Brief aus verschiedenen Blickwinkeln heraus etwas über unser Leben in Sennrüti erfahren. Viel Spass bei der Lektüre!



### Was fasziniert dich hier an diesem Leben in der Gemeinschaft?

**René D:** Es fasziniert mich, wie so viele Kinder so friedlich zusammen leben können. Im Moment wohnen hier 33 Erwachsene mit 33 Kindern von 0 bis 82 Jahren! Die Harmonie, die ich immer wieder unter den Kindern wahrnehme, ist ein Vorbild für uns Erwachsene.

**René R:** Ich habe jeden Moment die Möglichkeit, die Impulse für mein Handeln zu prüfen. So viele Menschen, so viele Aufgaben, so viele Herausforderungen, die mir zeigen, ob ich ganz bei mir bin oder ob ich aus einem alten Muster handle.

Ich darf mir „Fehler“ erlauben, erlebe Verständnis und erfahre die Menschen hier als sehr wachsam und bereit, im Dialog die eigene Wahrheit zu erforschen.

### Was hast du dir ganz anders vorgestellt, bevor du hier her gekommen bist?

**René D:** Ich habe mir vorgestellt, dass wir mehr miteinander singen und tanzen. Ich dachte auch, dass alles ein bisschen schneller gehen würde, z. B. der Umbau und die Entstehung von Arbeitsplätzen im Ökodorf.

**Bettina:** Ich hatte vor Beginn des konkreten Zusammenlebens ein sehr hohes Ideal. Ich hatte mir vorgestellt, dass wir alle mehr Reife und Selbstreflexion mitbringen und dass wir Konflikte viel einfacher lösen können.

**René D:** O ja, das habe ich mir auch einfacher vorgestellt. Aber wir sind auf einem guten Weg, oder?

### Verändert dich das Leben hier im Ökodorf?

**René R:** Ich würde mich als „Macher“ bezeichnen; d.h. ich gehe den Weg von der Idee einer Sache bis zu ihrer Umsetzung meist ohne Umwege. Hier habe ich gelernt, dass die Dinge Weile brauchen: Meist bildet sich eine interessierte Gruppe, um ein angedachtes Projekt umzusetzen. Neue Ideen und Lösungsvorschläge kommen dazu. Alle wollen über die Ausführung informiert werden und manchmal ruft jemand STOP. Dann merke ich, dass ich wieder zu schnell war.



### Welche Momente im Gemeinschaftsleben schätzt du besonders?

**René D:** Die Feste, die wir feiern, zum Beispiel, wenn wir den Lehm-Pizza-Ofen am Abend anwerfen oder wenn es einen Geburtstags-Brunch an einem Sonntagmorgen hat.

Und was ich besonders schätze, ist die Arbeit in kleinen Gruppen, die mit spirituellen Methoden arbeiten.



**Bettina:** Ja, die spirituellen Momente sind mir auch wichtig. Etwas Besonderes ist es für mich, wenn morgens im Taizé-Singen eine so dichte Atmosphäre entsteht, dass unser Gesang zu einem einzigen Gebet wird.

### Was macht in deinen Augen Sennrüti zu einer spirituellen Lebensgemeinschaft?

**Susan:** Dass wir mit viel Wohlwollen und Liebe versuchen, anders miteinander umzugehen; dass wir auch unserer Mitwelt Sorge tragen; dass wir Stille zulassen und dadurch unsere Kanäle öffnen für eine höhere Weisheit; dass wir weniger über Spiritualität sprechen, sondern sie im Alltag versuchen zu leben, jede und jeder auf seine Weise.

### Wie fühlst du dich als Single bzw. als Ehepartner hier in der Gemeinschaft?

**Susan:** Ich fühle mich als Single einfach aufgehoben hier; ich habe immer wieder Momente der Nähe und der Verbundenheit. So frage ich mich manchmal: Brauche ich noch eine Zweierbeziehung?



**René D:** Am Anfang war es schwierig für mich, ein Gleichgewicht zu finden zwischen Zeit für die Gemeinschaft, Zeit für die Paar-Beziehung und Zeit für mich. Jetzt habe ich das einigermaßen im Griff. Und ich geniesse es und empfinde es als Privileg, dass meine Tochter und 3 meiner Enkelkinder auch hier sind und wir uns fast täglich sehen.



### **Integration in die nähere Umgebung ist eines unserer Ziele. Wie leben wir dies?**

**Bettina:** Ein schönes Beispiel für mich ist der jährliche Jahrmarkt in Degersheim: In den ersten beiden Jahren hatten wir vom Ökodorf einen Stand am Jahrmarkt mit Infos und einem Wettbewerb. Letztes Jahr hatten wir keinen eigenen Stand mehr, sondern einzelne von uns waren bei anderen Vereinen am Stand (claro-Laden, Sportverein). Ich war richtig stolz, als ich über den Jahrmarkt gegangen bin und „Ökodörfler/-innen“ hinter den Ständen gesehen habe!

### **Was war im letzten Jahr dein absolutes High-Light in der Gemeinschaft?**

**Bettina:** Sehr gern erinnere ich mich an den Gemeinschaftsabend zum Thema gemeinsame Ferien: am Anfang stand die Idee, eine Ferienwoche miteinander zu verbringen. Wir erzählten einander unsere Wünsche: Die einen wollten ans Wasser, die anderen in die Berge, die einen möglichst naturnah campen, für die anderen waren gute Betten wichtig.... Als alle Bedürfnisse ausgesprochen waren, meinte jemand ganz spontan: „Und ich kenne den Platz, wo wir hingehen: In den Bergen an einem See mit Zeltplatz und Einzelzimmer!“ Unglaublich, wirklich ein Platz für uns alle, so verschieden wir auch sind! Ich freue mich sehr auf die Ferienwoche im Juli 2012!

**Susan:** Mein absolutes Highlight war, dass ich als Gemeinschaftsmitglied aufgenommen worden bin. Ich bin hier richtig zu Hause angekommen.

### **Auf was bist du besonders stolz in der Gemeinschaft?**

**Bettina:** Auf die Regenwasseranlage – schon vor 30 Jahren als Jugendliche fand ich es verrückt, dass wir Trinkwasser für die WC-Spülung benutzen, gern hätte ich Regenwasser genutzt. Jetzt endlich ist mein Traum wahr geworden und durch mein WC fliesst Regenwasser!

**René D:** Ich finde es etwas ganz besonderes, dass wir so viele Kinder in unserer Gemeinschaft haben.



### **Das ist ein gutes Stichwort, jetzt auch die Kinder zu Wort kommen zu lassen:**

#### **Was gefällt euch Kindern denn hier im Ökodorf?**

**Anouk:** Der grosse Garten mit den vielen schönen Bäumen und Gebüsch. Und dass es so viele Kinder hat!

#### **Wo ist euer Lieblingsplatz?**

**Marek:** Im Sandkasten und beim Feuerplatz.

**Jonathan:** Bei der Seilbahn.

**Lynn:** Bei Loan daheim.

**Loan:** Überall, nur nicht bei mir daheim.

#### **Was wünschst du dir hier?**

**Loan:** Eine Wasserrutschbahn direkt von unserem Balkon aus in einen Swimming Pool

**Anouk:** Eine echte Theaterbühne mit Vorhängen damit wir richtige Aufführungen geben können.

**Alle einstimmig:** Noch mehr Kinder!

#### **Welche besonderen Momente gab es für dich im letzten Jahr?**

**Anouk:** Die vorletzte Balletaufführung! Da habe ich mich gefühlt, als ob ich Geburtstag hätte.

**Marek:** Dass René R. mein Pate ist und wir zusammen Fussballtore gebastelt haben.

#### **Und was gefällt dir hier nicht?**

**Marek:** Dass es kein Fleisch gibt in der Gemeinschaftsküche.

*Ja, so bunt und vielfältig ist unser Gemeinschaftsleben. Vielleicht bekommt ihr Lust, (wieder) einmal bei uns vorbeizuschauen oder ihr seht Möglichkeiten, uns zu unterstützen?*

#### **Unterstützungsmöglichkeiten**

Weiterhin sind wir dankbar um Menschen, die uns mit zinsgünstigen Darlehen unterstützen können.

Kontakt: [fundraising@oekodorf.ch](mailto:fundraising@oekodorf.ch)

Wir freuen uns über weitere Menschen, die durch eine **Mitgliedschaft im Förderverein** mit uns in Verbindung sein wollen. Das Anmeldeformular ist zu finden unter: [www.oekodorf.ch/foerderverein](http://www.oekodorf.ch/foerderverein)

#### **Kennenlernen**

Seit Anfang Jahr finden unsere Besuchsnachmittage nun freitags statt: an jedem 2. Freitag im Monat führen wir Menschen durchs Haus und erzählen von unserer Lebensform. Anmeldungen unter [fuehrung@oekodorf.ch](mailto:fuehrung@oekodorf.ch)

Mehrfach im Jahr finden **Kennenlern-Tage** über ein verlängertes Wochenende statt. Nächste Daten: 2. bis 5. August und 18. bis 21. Oktober. Anmeldung unter [kennenlernen@oekodorf.ch](mailto:kennenlernen@oekodorf.ch)

Es gibt auch die Möglichkeit, für 2 Wochen als Gasthelfer/-in zu uns zu kommen und mitzuarbeiten. Kontakt: [kennenlernen@oekodorf.ch](mailto:kennenlernen@oekodorf.ch)

### **Möge Friede auf Erden sein**